

Freud und Leid lagen Sekunden auseinander

Gadebuscher Hundesportler erfolgreich bei Bundessiegerprüfung

Mit einem Titel, guten Platzierungen und jeder Menge positiver Erfahrungen kehrten die Gadebuscher Hundesportler von der Bundessiegerprüfung 2007 am Sonntag aus Ratekau heim.

Ratekau

Maik Freitag

Mit Antje Dischereit, Wibke Schäffer, Ralf Koeppel und Mathias Meyer standen gleich vier Sportler des Gadebuscher Hundesport- und Freizeitvereins in der Auswahl des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Und alle vier hatten gute Chancen, sich in ihren Disziplinen am Ende weit vorne zu platzieren.

Den Anfang machte am Sonnabend Wibke Schäffer. In der Altersklasse ab 15 Jahre startete sie mit Mischlingsrüde Einstein im 2000-Meter-Geländelauf. Doch die Konkurrenz war zu stark. Mit 9:09 Minuten kam sie am Ende auf Rang 8. „Ich habe leider nur einen kleinen Hund, alle anderen lassen sich von ihren Hunden noch ziehen. Das konnte ich nicht“, erklärte Wibke Schäffer.

Kurze Zeit später ging es auf dem Sportplatz mit der ersten Übung für Ralf Koeppel und Arline (Ak 41) im Vierkampf II weiter. 53 Punkte in der Gehorsamsübung bildeten eine gute Grundvoraussetzung für die weiteren drei Disziplinen Slalom-, Hürden- und Hindernislauf. Die waren jedoch erst am Sonntag dran und da schienen beide nicht konzentriert genug zu sein. Mit Platz 18 blieben die beiden am Ende deutlich unter den eigenen Erwartungen.

Ebenfalls etwas unglücklich verlief der Auftakt für den amtierenden deutschen Meister Mathias Meyer. Während die beiden Slalom-Parcours-Läufe zwar fehlerfrei aber nicht schnell genug absolviert wurden, rissen Mathias Meyer und Dina im ersten von zwei Hürdenläufen sogar eine Stange. Das bedeutete zwei Sekunden Zeitstrafe trotz der besten



Nach dem Hürdenlauf schienen für Mathias Meyer und Hündin Dina alle Hoffnungen auf einen Titel begraben. Sie rissen eine Stange.

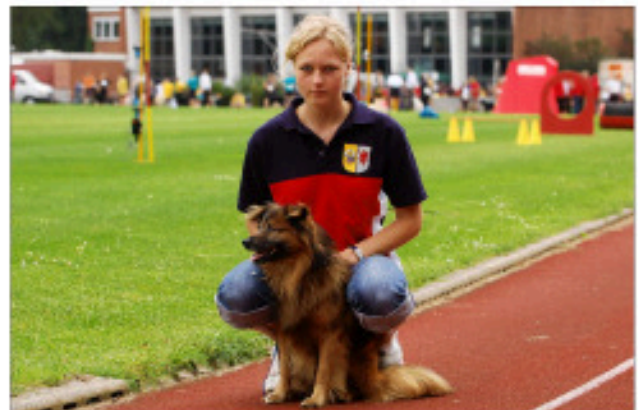
Fotos: Maik Freitag (4)



Für Ralf Koeppel und Arline (r.) begann der Wettbewerb vielversprechend. Am Ende reichte es zu einem Platz im Mittelfeld.

Laufzeit. Auch im Hindernislauf wurden beide nur Dritte. Glück für den Gadebuscher: Auch einem der beiden Mitfavoriten unterliefen Fehler, so dass Meyer nach dem Abschluss des ersten Tages zunächst auf Rang zwei lag. So musste die Gehorsamsübung am Sonntag die Entscheidung bringen. Und da bewiesen die beiden Köchelstorfer, dass sie ein eingespieltes Team sind. Mit 58 von 60 möglichen Punkten holten sie nicht nur den Sieg in dieser Disziplin, sondern auch den Gesamtsieg, da an diese Leistung keiner der beiden anderen Gegner anknüpfen konnte.

Abschließend starteten Antje Dischereit, Ralf Koeppel und



Wibke Schäffer hatte mit Mischlingsrüde Einstein die 2000-Meter-Strecke zu bewältigen. Sie wurde Achte.

Mathias Meyer noch im CSC (Combinations-Speed-Cup). Hier hatten sie sich in der Vorrunde zunächst für das Finale

der besten Acht qualifiziert und kamen am Ende auf einen tollen 5. Platz unter 28 Mannschaften.